

## Informationen zur Anmeldung

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **2. November 2009** online über unsere Homepage ([www.lpr.niedersachsen.de](http://www.lpr.niedersachsen.de)) an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

### Gebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 €. Bitte veranlassen Sie die Überweisung bis zum 9. November 2009. Alle Informationen hierzu erhalten Sie per Email mit der Anmeldebestätigung.

### Infos zur Anmeldung

Für weitere Informationen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an Christiane Klages, Tel. 0511 – 120 5255 oder [christiane.klages@mj.niedersachsen.de](mailto:christiane.klages@mj.niedersachsen.de).

## Informationen zum Veranstaltungsort

### Tagungsort

Akademie des Sports  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover  
[www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de)

### Anreise

#### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

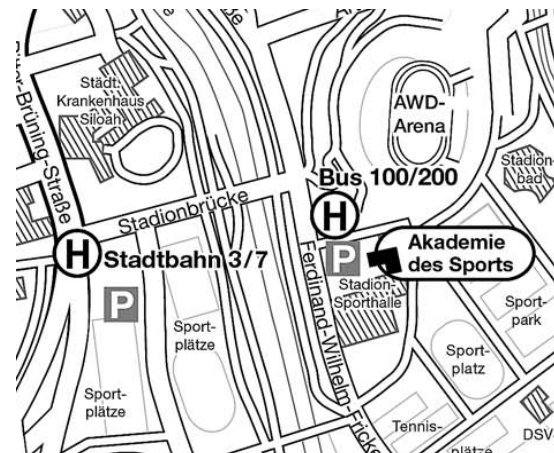
Von den U-Bahnstationen Hauptbahnhof oder Kröpcke mit den Linien **3** und **7** Richtung Wettbergen bis zur Station „**Stadionbrücke**“, von dort ca. 5 min. Fußweg in Richtung AWD-Arena bis zur Akademie des Sports / Landessportbund

#### **oder:**

mit der **Buslinie 200** von der Haltestelle Kröpcke / Opernplatz direkt zur Akademie des Sports (Haltestelle: Sporthalle)

#### Mit dem Pkw:

Von allen BAB-Abfahrten Hannover in Richtung Zentrum, in Zentrumsnähe den Hinweisschildern zur AWD-Arena / Sporthalle / Sportpark folgen. Bei Veranstaltungen stehen ggf. nur wenige Parkplätze am Haus zur Verfügung



## EINLADUNG

**Betrifft: Häusliche Gewalt**

**„Ich bringe Dich um!“  
Stalking und Gewalteskalation  
in Beziehungen**

**Fachtagung**

**17. November 2009  
Akademie des Sports  
Hannover**



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen,  
Familie und Gesundheit

## „Ich bringe Dich um!“

### Stalking und Gewalteskalation in Beziehungen

Mehr als 60 % der bekannt gewordenen Fälle von Stalking gehören in den Bereich häuslicher Gewalt. Viele dieser Fälle spiegeln die Gewalt wider, die vorher in der Beziehung oder bei ihrer Beendigung ausgeübt wurde. Die Fälle sind gekennzeichnet von wiederholten Kontaktaufnahmen in jeglicher Form gegen den Willen der Opfer, aber auch durch Drohungen. Der Satz „Ich bringe Dich um!“ kann im Zusammenhang mit Stalking zur bitteren Wahrheit werden.

In der Vergangenheit haben sich im Kontext von häuslicher Gewalt, Trennung und Stalking immer wieder lebensbedrohliche Situationen für die Opfer, die Kinder oder den neuen Partner ergeben. Stalking ist deshalb eine Drohkulisse, die in jedem Einzelfall im Interesse der Opfer ernst genommen werden muss. Das Strafrecht ist ein Mittel der Bekämpfung, zusätzlich sind aber präventive Strategien erforderlich.

Dabei gilt es, Strategien zu entwickeln, die die Situation und die Ängste der Opfer berücksichtigen. Sie sollen ermutigt werden, die rechtlichen Möglichkeiten zur Strafverfolgung konsequent zu nutzen. Es geht ferner darum, Risiken zu minimieren und die Täter nicht nur durch Bestrafung, sondern durch fachlich qualifiziertes Training in die Verantwortung zu nehmen. Das setzt Kenntnisse über die Zusammenhänge und Risikofaktoren im Eskalationsprozess voraus. Ebenso wichtig ist die Analyse der Faktoren, die den betroffenen Opfern, aber auch den beteiligten Institutionen und Fachkräften eine Mitarbeit an der Minimierung der Risiken erschweren.

Diese Themen stehen im Mittelpunkt der Tagung – eingeladen dazu sind Fachkräfte aus Justiz, Polizei, Frauenunterstützungseinrichtungen und alle Interessierten, die beruflich mit Opfern und Tätern häuslicher Gewalt zu tun haben.

### PROGRAMM

9.30	Anmeldung und Begrüßungskaffee
10.00	<b>Grußwort</b> Staatssekretärin Dr. Christine Hawighorst, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Familie, Frauen und Gesundheit
	VORTRÄGE
10.30	<b>Stalking und häusliche Gewalt</b> Ein Überblick über Zusammenhänge, Risikofaktoren und Eskalationsprozesse in Paarbeziehungen  Prof. Dr. Luise Greuel, Institut für Polizei und Sicherheitsforschung, Bremen
11.30	Pause
11.45	<b>Ambivalente Opfer unterstützen – Möglichkeiten und Grenzen professioneller Hilfen bei häuslicher Gewalt</b>  Prof. Dr. Margit Brückner, Fachhochschule Frankfurt
12.45	Mittagspause
13.45	<b>Handlungsorientierungen für das Fallmanagement bei Stalking und Gewalteskalation</b>  Dagmar Freudenberg, Koordinationsprojekt „Häusliche Gewalt“

### PROGRAMM

14.30	FACHFOREN
	Forum 1: <b>Aktuelle Rechtsprechung zu Stalking</b> Heidi Winterer, Staatsanwaltschaft Freiburg, Sonderdezernat „Häusliche Gewalt“
	Forum 2: <b>Diagnose und Handlungsoptionen bei psychisch auffälligen Tätern</b> Dr. Klaus-Peter Frentrup, Sozialpsychiatrischer Dienst Göttingen
	Forum 3: <b>Ambivalenzen auf Seiten der Opfer</b> Dr. Margarete Wegenast, Frauennotruf Langenhagen
	Forum 4: <b>Interkulturelle Kompetenz im Umgang mit Opfern/Tätern mit Migrationshintergrund</b> Fulya Kurun, Polizeidirektion Hannover
	Forum 5: <b>Täterarbeit bei Stalking</b> Roland Hertel, Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt Südpfalz
16.00	Austausch und Ausklang im Plenum
16.30	Ende der Tagung
	Moderation: Karin Pienschke, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit  Andrea Buskotte, Landespräventionsrat Niedersachsen, Koordinationsprojekt „Häusliche Gewalt“